

Anlage

=====

zur Begründung des Bebauungsplanes Nr. 24 A der Stadt Schleswig - Gebiet Prinzenpalais/Ziegelhofwiesen an der Brockdorff-Rantzau-Straße -

#### ERLÄUTERUNG ZUM GRÜNORDNUNGSPLAN

Gebiet zwischen Ziegelhofwiesen, Brockdorff-Rantzau-Straße, Friedrichstraße und Bahnhofstraße.

Auf dem vorgenannten Gelände sollen folgende Bau-  
maßnahmen verwirklicht werden:

1. Restaurierung des Prinzenpalais
2. Bau eines Landesarchivs
3. Bau eines Verwaltungsgerichts
4. Weitere Verwaltungsgebäude (ZBV)

Das Gebiet dieses Grünordnungsplanes teilt sich zur Zeit in folgende Abschnitte auf:

- a) Vorhandene Bebauung an der Brockdorff-Rantzau-Straße mit Einfamilienhäusern und Hausgärten.
- b) Prinzenpalais mit westlich angegliedertem Restpark und altem Baumbestand.
- c) Nasses, unkultiviertes Wiesengelände zwischen Prinzenpalais und Sportfeldern.
- d) Sportfelder zwischen Brockdorff-Rantzau-Straße und Erdbeerenberg.
- e) Höhenrücken zwischen Brockdorff-Rantzau-Straße und Erdbeerenberg westlich der Sportfelder.

Das gesamte Baugebiet ist bis auf den unter e) genannten Höhenrücken geprägt von hohem Wasserstand. Dieser Wasserstand und die relativ schlechten Bau-  
grundverhältnisse dürften dazu geführt haben, daß wesentliche Teile des Geländes bisher weder baulich noch land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden.

Beeinflußt durch den hohen Wasserstand haben sich Pflanzen der Auengesellschaft entwickeln können. Roterlen, Weiden, Pappeln, Eschen, Kastanien und

Ulmen sind die vorherrschenden Gehölze. Schilf, Kräuter und Sauergräser bedecken die strauch- und baumlosen Geländeteile.

### Beschreibung

der unter a) bis e) genannten Einzelbereiche im Hinblick auf den

1. derzeitigen Zustand und
2. die beabsichtigte Planung.

a) Einzelhausbebauung an der Brockdorff-Rantzau-Straße

1. Zustand  
Hausgärten.

2. Planung  
Keine Änderung des Zustandes vorgeschlagen.

b) Prinzenpalais

1. Zustand

Der Park an dem Prinzenpalais befindet sich seit längerer Zeit in einem ungepflegten Zustand. Dies hat zur freien Entfaltung der vorhandenen Bäume und zu Wildwuchs geführt.

2. Planung

Der Park wird in seinem wesentlichen Bestand mit dem Teich erhalten bleiben. Die Linden der Allee an der Nordgrenze des Parks sollen einheitlich zu Kopflinden geschnitten werden, um die nördlich gelegenen Gärten nicht unzumutbar zu beschatten. Gleichzeitig wird diese Baumreihe mit kleinkronigen Bäumen ergänzt. Auf der Westseite soll der Park bis zur geplanten Erschließungsstraße vergrößert werden.

Eine Teichanlage, die das anfallende Dachwasser der Neubauten aufnimmt, begrenzt den Park. Die Parkanlage wird für die Schleswiger Bürger zugänglich sein. Die Rasenflächen werden mit Blumenzwiebeln besetzt, die sich durch Samenbildung weiter ausbreiten.

Der gleichmäßig hohe Wasserstand im Gelände bildet eine günstige Voraussetzung, um den Park mit Rhododendron zu ergänzen.

Der Hof des Prinzenpalais wird in denkmalpflegerischer Hinsicht restauriert. Aus diesem Grunde werden die in späterer Zeit hinzugefügten immergrünen Gehölze entfernt.

In gleichem Sinne wird eine Teichanlage zwischen Stadt und Prinzenpalais wiederhergestellt. Von der Gottorfstraße führt eine neu zu pflanzende, kurze Lindenallee auf das Hauptgebäude.

c) Wiesengelände zwischen Prinzenpalais und Sportflächen

1. Zustand

Ein Erlenbruch, Schilf, Kräuter und Sauergräser kennzeichnen dieses Gebiet. Es ist sehr sumpfig und kaum zu betreten.

2. Planung

Diese Fläche wird durch das Landesarchiv überbaut. Ein Teilbereich des Erlenbruchs wird in Form der Teicherweiterung dem Park zugeordnet. Die Aufhöhung des jetzigen Geländes hat eine Abholzung des Erlenbruchs zur Folge.

Ein teilweiser Ausgleich ist durch Neuanpflanzungen möglich.

d) Sportfelder

1. Zustand

Die Sportfelder werden begrenzt von Erlen, Weiden, Pappeln und Kirschen. Das Gelände ist ebenfalls von einem hohen Wasserstand bestimmt.

2. Planung

Die Fläche der Sportfelder wird von den zukünftigen Gebäuden beansprucht.

Die auf der Südseite der Felder stehenden Bäume (Pappeln, Weiden, Kirschen) können erhalten werden.

Die auf der Nordseite der Sportfelder stehenden Gehölze werden entfernt. Als Ausgleichsmaßnahme für die zu fallenden Bäume und zur Einbindung der Gebäude in die Landschaft sollen die PKW-Stellplätze mit Bäumen überstellt werden. Mindeststammumfang der Bäume bei der Pflanzung 18/20 cm.

e) Höhenrücken

1. Zustand

Böschungen, die mit Knickgehölzen verschiedener Art bestanden sind, begrenzen dieses Gelände. Es führt ein Fußweg von der Bebauung Erdbeerenberg zur Brockdorff-Rantzau-Straße.

2. Planung

Durch die geplante Bebauung erhält die Böschung, die den Geländeunterschied überbrückt, einen neuen Verlauf. Im Bereich des geplanten Bolzplatzes werden zum Teil Anschüttungen durchgeführt, im Bereich der Gebäude erfolgen Abgrabungen. Die Böschung wird mit Knickgehölzen der heimischen Flur besetzt.

Auf dem Höhenrücken soll durch Geländeausgleich ein Bolzplatz von 30 x 40 m Größe hergerichtet werden. Der vorhandene Fußweg wird nach Westen verlegt und zu einem Fuß- und Radweg ausgebaut.

Mit der Errichtung der geplanten Gebäude ist eine Aufschüttung des vorhandenen Geländes sowie die Anlage von befestigten Flächen für Feuerwehrumfahrten, Straßen und Pkw-Stellflächen verbunden.

Der vorhandene Erlenbruch außerhalb des Parks am Prinzenpalais sowie das angrenzende Sumpfgelände werden beseitigt.

Diese beiden Veränderungen der Landschaft stellen gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes für Natur- und Landschaftspflege einen Eingriff in Natur und Landschaft dar.

Eine Ausgleichsmaßnahme bildet die Anlage von 2 Teichen sowie die Erweiterung der Parkanlage. Darüber hinaus bietet es sich an, die Böschung südlich der Brockdorff-Rantzau-Straße sowie das Regenrückhaltebecken gemäß B-Plan Nr. 23 A Erdbeerenberg Ostteil mit heimischen Pionier- und Vogelschutzgehölzen zu bepflanzen.

Zusammenfassung

der Ausgleichsmaßnahmen für diesen Eingriff

1. Bildung von zwei Teichanlagen
2. Erweiterung der Parkanlage
3. Überpflanzung der geplanten Stellflächen
4. Bepflanzung südlich des Verwaltungsgerichts
5. Bepflanzung nördlich der Verwaltung ZBV

Darüber hinaus können folgende Maßnahmen einen Ausgleich darstellen:

1. Bepflanzung der Böschung südlich der Brockdorff-Rantzau-Straße
2. Bepflanzung der Randzonen des im B.-Plan Nr.-23 A Erdbeerenberg Ostteil geplanten Regenrückhaltebeckens.